



Bundesverband der
Lehrkräfte für Berufsbildung
Landesverband Berlin e. V.

BvLB im dbb • Behrenstraße 23-24 • 10117 Berlin

Geschäftsstelle:
BvLB im DBB
Behrenstr. 23-24, 10117 Berlin
Telefon: 030 – 4081 6650
Telefax: 030 – 4081 6651

Berlin 06.08.2021

Pressemitteilung

Blinder Aktionismus der Berliner Senatsbildungsverwaltung – Lernstandserhebungen gehen an der Schulwirklichkeit vorbei – Lehrermangel weiterhin akut

Wie verhält sich die schulische Situation zum Beginn des neuen Schuljahres in Berlin? Die Forderung des Bundesverbandes der Lehrkräfte für Berufsbildung Landesverband Berlin e. V. (BvLB Berlin), die Lehrkräfte in Berlin zu verbeamen, ist drängender und aktueller denn je. Der akute Lehrermangel in Berlin ist zum Ende der Berliner Legislaturperiode weiterhin eklatant.

700 Lehrerinnen und Lehrer, darunter eine große Zahl an frisch ausgebildeten ehemaligen Referendarinnen und Referendaren, haben das Land Berlin in das Umland, aber auch in andere Bundesländer verlassen. In anderen Bundesländern werden die Lehrkräfte selbstverständlich verbeamtet!

„Von 33.000 Lehrkräften in Berlin sind 7.000 Quereinsteiger ohne Lehramtsstudium. Personell brennt es an allen Ecken und Enden an den Berliner Schulen. Der Senatsbildungsverwaltung ist es nicht gelungen, dem signifikanten Lehrermangel in Berlin erfolgreich zu begegnen“, beschreibt Jens-Peter Mickmann, stellvertretender Landesvorsitzender und Pressesprecher des BvLB Berlin die schulische Situation zum Ferienende.

Die Berliner Schulen starten mit einem Hygienekonzept, das eine Maskenpflicht in den ersten drei Wochen für alle in der Schule Tätigen vorschreibt. *„Wie es im Anschluss aussieht, ist nicht bekannt. Wir fliegen auf Sicht“,* prognostiziert BvLB-Pressesprecher Mickmann den Schulstart 2021/2022.

Die Senatsbildungsverwaltung verpflichtet die Beruflichen Schulen, Lernstandserhebungen für das zweite und dritte Ausbildungsjahr in den Ausbildungsberufen durchzuführen. Die verpflichtende Vorgabe der Senatsverwaltung sieht zwei Lernstandsgespräche pro Schülerin bzw. Schüler je Schulhalbjahr vor.

Für den BvLB Berlin steht fest, dass Frau Senatorin Scheeres (SPD) ihren festen Blick auf die Schülerinnen und Schüler während der Coronazeit im Wahlkampf unter Beweis stellen möchte. *„Die so genannten Lernstandserhebungen setzen hohe zeitliche Kapazitäten voraus und bedeuten eine enorme Arbeitsbelastung für die Lehrkräfte. Organisatorisch ist das administrativ Vorgegebene in den Schulen nicht zu leisten“,* ärgert sich Mickmann. Die finanziellen Ressourcen reichen bei weitem nicht aus, um qualitativ hochwertige Dozentinnen und Dozenten für „Nachhilfe- und Wiederholungskurse“ zu gewinnen. Für den BvLB Berlin gilt: Was gut gemeint ist, ist wieder einmal nicht gut gemacht. Dieser

Weg sollte nach der Abgeordnetenhauswahl zugunsten der Beruflichen Schulen in Berlin verlassen werden.

Der BvLB Berlin wünscht sich im Wahlkampf eine an den Schülerinnen und Schülern sowie den Beruflichen Schulen mit ihren Lehrkräften insgesamt orientierte Perspektive. Die Senatsverwaltung für Bildung zeigt aus Sicht des BvLB Berlin blinden Aktionismus vor der bevorstehenden Abgeordnetenhauswahl. Das hektische Handeln der Senatsbildungsverwaltung kurz vor Ferienende stellt die in den Beruflichen Schulen Handelnden vor sehr starke organisatorische Herausforderungen. Aus Sicht des BvLB Berlin ist dies weder nötig noch angemessen.

Jens-Peter Mickmann
stellv. Landesvorsitzender BvLB
Pressesprecher